Landkreis München

Demenz – eine Herausforderung für Angehörige und Betroffene

Demenzstrategie gegen das Vergessen



Weil es jeden treffen kann!

Demenz – eine Herausforderung für Angehörige und Betroffene

Weil es jeden treffen kann!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland liegt derzeit bei über 80 Jahren. Zeit, die wir aktiv und individuell gestalten können. Doch mit zunehmendem Alter steigt auch das Krankheitsrisiko.

Neurodegenerative Erkrankungen, speziell Demenzen, haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Zahl der Betroffenen in Deutschland liegt derzeit bei rund 1,6 Millionen. Allein im Landkreis München leben rund 5.300 Menschen mit einer unterschiedlich ausgeprägten demenziellen Erkrankung. Erkrankte und ihre Angehörigen sind dabei oft mit großen emotionalen und organisatorischen Problemen konfrontiert.

Der Landkreis München hat bereits im Jahr 2015 das Bündnis Demenz gegründet und eine Demenzstrategie erarbeitet, die zum Ziel hat, das Thema Demenz zu enttabuisieren, Angebote für alltagspraktische Hilfen vorzuhalten, die Teilhabe von Menschen mit Demenz am gesellschaftlichen Leben zu fördern, Räume für die Begegnung zu schaffen und vorhandene Netzwerke auszubauen. Zahlreiche Projekte und Angebote sind so bereits entstanden:
Seit 2016 haben sich neun Kommunen dem Modellprojekt „Demenzfreundliche Kommune“ angeschlossen. Gefördert vom Landkreis München bauen die Gemeinden Aschheim, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Kirchheim b. München, Oberhaching, Oberschleißheim,



Pullach, Taufkirchen, Unterhaching und Unterföhring ihre umfangreichen Unterstützungs- und Beratungsangebote für Erkrankte und pflegende Angehörige kontinuierlich weiter aus. Und es soll nicht bei neun Modellkommunen bleiben: Für die kommenden Jahre ist geplant, das Projekt kontinuierlich auf weitere Kommunen auszuweiten.

Diese Broschüre soll Ihnen eine schnelle Orientierungshilfe bieten und erste Schritte aufzeigen: von der Diagnosestellung bis hin zu umfassenden Entlastungsangeboten für Angehörige und Betroffene.

Denn wir wollen, dass Sie so lange es geht, selbstbestimmt leben – auch mit Demenz.

Herzlichst Ihr

Christoph Göbel
Landrat des Landkreises München

Schritt für Schritt

Eine kompetente Diagnose

01

Demenz kann viele Ursachen haben – manche kann man behandeln. Der Verlauf einer Demenzerkrankung kann durch Therapie und Behandlung positiv beeinflusst werden.
Zögern Sie nicht, eine Diagnose stellen zu lassen und stellen Sie wichtige Weichen!

Willenserklärung zur Vorsorge rechtzeitig verfassen

02

Für Vollmachten und Testamente ist die Geschäftsfähigkeit Voraussetzung. Vorsorgevollmachten verhindern eine rechtliche Betreuung. Demenzkranke haben Anspruch auf einen Schwerbehindertenausweis und auf Leistungen der Pflegeversicherung. Lassen Sie sich beraten, damit Sie alle Ansprüche geltend machen können.

Entlastungsangebote helfen im Alltag

03

Für jedes Krankheitsstadium gibt es passende Unterstützungsangebote. Demenzkranke profitieren von Geselligkeit und Beschäftigungsangeboten, die an ihrer Biografie und ihren Bedürfnissen orientiert sind. Informieren Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten vor Ort und schaffen Sie sich frühzeitig ein entlastendes Netzwerk.

Mit Entlastungsangeboten für Angehörige gelingt die Pflege

04

Schützen Sie sich frühzeitig vor Überforderung. Nutzen Sie Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Der Austausch in einer Selbsthilfegruppe kann Ihren Alltag erleichtern.
Denken Sie auch an Ihre Grenzen.

Demenz – was nun?

Lassen Sie eine Diagnose durch Ihren Haus- bzw. Facharzt oder eine Gedächtnisambulanz erstellen.



Wege gemeinsam gehen

Ist es Demenz?

Eine Gedächtnisambulanz oder eine Tagesklinik bieten eine spezialisierte Behandlung.

Wenn die Krankheit beginnt:

- Kontaktieren Sie eine der Beratungsstellen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung verfassen
- Schwerbehindertenausweis beantragen
- Leistungen der Pflegeversicherung beantragen



Sie können etwas tun!

Wenn die Krankheit fortschreitet:

- Betreuung beim Amtsgericht anregen, falls keine Vollmacht vorhanden ist
- Erhöhungsantrag für den Schwerbehindertenausweis stellen
- Erhöhung des Pflegegrades beantragen

- Stundenweise Betreuung durch Demenzhelfer
- Besuch von Betreuungsgruppen
- Ergo- und Kunsttherapie
- Musik und Tanztee
- Verhinderungspflege in Anspruch nehmen
- Frühzeitige Wohnungsanpassung
- Hilfsmittel nutzen



Hier bekommen Sie kompetente Hilfe:

- Pflegedienst einschalten
- Haushaltsnahe Dienste beauftragen
- Besuch einer Tagespflegeeinrichtung
- Kurzzeitpflege im Pflegeheim nutzen
- Einzug in eine Demenz-WG oder Pflegeheim
- Angebote der Hospiz- oder Palliativversorgung nutzen

Beratungstellen informieren Sie gerne über das Krankheitsbild, zeigen Entlastungsmöglichkeiten auf, klären sozialrechtliche Fragen und geben praktische Hilfe zum Umgang mit Demenzkranken.



Hilfe für pflegende Angehörige:

In einer Angehörigengruppe können Sie sich austauschen und Sie bekommen wertvolle Tipps.

Literaturtipps

Weitere Informationen

Seniorenratgeber für Älterwerdende und Junggebliebene (erhältlich im Landratsamt München, im Rathaus Ihrer Gemeinde oder bei Ihrer Nachbarschaftshilfe)

Demenz – Leben mit dem Vergessen (erhältlich bei der Alzheimergesellschaft München Land)
Viele Informationen zu demenziellen Erkrankungen finden Sie auch bei der Alzheimergesellschaft München unter:
www.aglms.de

oder auf der Internetseite des Landkreises:
www.landkreis-muenchen.de/Senioren

Antragsformulare

Vorsorge und Betreuung: www.ethikzentrum.de/downloads/bayernbroschuere.pdf

Schwerbehinderung: www.zbfs.bayern.de > Suchbegriff: Antrag Behinderung

Antrag auf Pflegegeld: Wenden Sie sich bitte an die Pflegekasse des Betroffenen

Beratungsstellen:

Aufsuchende Seniorenberatung im Landkreis München
Frankenthaler Str. 5 - 9, 81539 München
Tel.: 089 / 6221 - 0
E-Mail: senioren@lra-m.bayern.de

Paritätischer Wohlfahrtsverband: Fachstelle für pflegende Angehörige
Mariahilfplatz 17, 81541 München
Tel.: 089 / 6221 - 2164 , - 2127, - 2126
E-Mail: fachstellelandkreismuc@paritaet-bayern.de

Alzheimergesellschaft Landkreis München e.V.
Hauptstraße 42, 82008 Unterhaching
Tel.: 089 / 6605 - 9222
E-Mail: kontakt@aglms.de

Verein Stadtteilarbeit e.V. : Wohnungsanpassung
Achener Str. 9, 80804 München
Tel.: 089 / 357 04 30
E-Mail: be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de

Hospizkoordinatorin des Landkreises München
Nockherstraße 2 - 4, 81541 München
Melanie Hörl
Tel.: 089 / 6221 - 1837
E-Mail: HoerlM@lra-m.bayern.de



Impressum

Herausgeber:
Landratsamt München,
Mariahilfplatz 17,
81541 München
V. i. S. d. P.: Christine Spiegel,
Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit

Text mit freundlicher Genehmigung der Gemeinde Oberhaching und des Arbeitskreises Soziales und Senioren.

Landkreis München

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53405-1903-1001

Demenzstrategie des Landkreises München

2019

Landratsamt München
Mariahilfplatz 17 · 81541 München · www.landkreis-muenchen.de